

## Pressemitteilung

### **„Coole“ Filme im heißen Sommer 10. Stuttgarter Kinderfilmtage präsentierten sich als großes Filmfestival**

„Kleine Helden“ ist der Siegerfilm des Kinderfilmwettbewerbs der 10. Stuttgarter Kinderfilmtage, die im Rahmen des Europäischen Filmfests Stuttgart Ludwigsburg vom 10. bis 15. Juli 2003 stattfanden. Die achtköpfige Jury aus Kindern der 4. Klasse der Johannes-Brenz-Schule in Stuttgart vergab am 15. Juli den „Charly“. Der „Charly“ ist mit 5 000 Euro dotiert. Zusätzlich erhielt dieser Film den Publikumspreis in Höhe von 1.000 Euro, den das Jugendamt Stuttgart stiftete.

Der schwedische Regisseur Ulf Malmros schildert in „Kleine Helden“ die Situation des zehnjährigen Marcello, der sich den Anforderungen seiner Eltern nicht mehr gewachsen fühlt. Am Ende kann er seinen Wunsch, einmal zu fliegen, verwirklichen. Die Kinderjury begründete ihre Wahl damit, dass die Geschichte für Kinder verständlich und lustig sei. Ausschlag gebend für die Nominierung war für die Jury, dass Marcello nicht das gemacht hat, was seine Eltern gewünscht haben, sondern dass er seinen Traum vom Fliegen in die Tat umgesetzt hat.

Elke Jetter, die die Kinderjury betreute, hatte alle Hände zu tun, die Auseinandersetzung der Juroren zu begleiten, ohne zu beeinflussen. „Die Kinder mussten erst einmal diskutieren lernen. Manchmal hatte die Jury schon einen Durchhänger.“ Für die jungen Jurymitglieder waren die Kinderfilmtage in der Tat eine Herausforderung. Bei den hochsommerlichen Temperaturen sahen die Kinder jeden Tag zwei Spielfilme. Über jeden Film wurde anschließend diskutiert. „Anstrengend war’s, aber es hat Spaß gemacht.“, sagte Lisa, einer der Jury-

Mitglieder.

Insgesamt waren zehn Wettbewerbsfilme zu sehen. Parallel dazu lief eine Filmreihe „Osteuropäischer Kinderfilm“ und eine Retrospektive erfolgreicher Kinderfilme der letzten 20 Jahre. Zu allen Filmen gab es vielfältige Begleitaktionen, die die Kinder gerne nutzen: ein mittelalterlicher Markt, eine Karaoke-Show, ein Geräuschemacher, der mit den Kindern einen Werbefilm neu vertonte. Dieses aufwendige Spielprogramm organisierte die Sozialpädagogin Sibylle Siegner. Der Medienpädagogische Fachtag widmete sich dem Thema Behinderung im Film und zeigte Möglichkeiten, das Medium Film für die Integration Behinderter zu nutzen.

Hanns Helwerth vom Landesmedienzentrum beklagte in seinem Resümee während der Preisverleihung, dass der von hoher politischer Ebene vorgegebene Termin im Juli äußerst ungünstig für die Stuttgarter Kinderfilmtage sei. So kurz vor den Sommerferien fänden Schulklassen einfach keine Zeit, die Filmtage zu besuchen. Die hohen Temperaturen taten ein Übriges. So spielten manche Filmvorstellungen vor recht kleinem Publikum. Das war schade, denn von mehreren Filmen waren die Regisseure und Kinderdarsteller ange-reist, um dem Publikum Rede und Antwort zu stehen.

Die Stuttgarter Kinderfilmtage wurden getragen vom Treffpunkt Kinder der Volkshochschule Stuttgart, dem Landesmedienzentrum und dem Evang. Medienhaus GmbH. Gefördert haben die Veranstaltung die Landesanstalt für Kommunikation (LfK), die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH (MFG) und die Stiftung Medienkompetenz-Forum Südwest (mkfs).

(ca. 2 800 Zeichen)